

## 17

[15]97 Februar 24.

A

SCHREIBEN VON P. GEROLD I. ZURLAUBEN, [KONVENTUALE DER ABTEI RHEINAU], AN KONRAD III. ZURLAUBEN, STADTSCHREIBER VON ZUG

---

Sein Brief sei ihm *"Sampt miner gnedigen Herren [Ammann und Rat der Stadt?] Zuo Zug schriben betreffend etlichs gelt so ich von meines Bruders [Konrads II.] wegen Empfangen"* am 4. Februar in Frauenfeld überreicht worden. Leider sei es ihm bis jetzt nicht möglich gewesen, den Herren in Zug dafür zu danken. Denn er sei in letzter Zeit nicht viel zu Hause [in der Abtei Rheinau] gewesen und habe immer sehr viel zu tun. So möchte er ihn, Konrad III., denn bitten, sich in seinem Namen [bei Ammann und Rat] zu entschuldigen und diesen zu versichern, dass er ihnen bei nächster sich bietender Gelegenheit antworten werde. Um was es sich dabei handle, könne er aus dem Brief ersehen, den er, Gerold, seinem Bruder [Konrad II.] gesandt habe. Mit Grüßen an seinen, Konrads III., Bruder [Beat Jakob oder Samuel], seine übrigen Geschwister [Barbara, Anna und Magdalena], den Schwieger[vater? Werner Zürcher] und seine Gattin [Eva Zürcher] schliesst der Brief.

---

Original, Siegel z.T. zerstört - AH 8, 51

## 18

[15]42 Juli 20., *"Zuo Rhom by S. Marck"*

A

SCHREIBEN VON PAPST PAUL III. AN "AMMAN UND RATT UND COMMUNITET ZUO ZUG [AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG?]

---

Durch die Schreiben seines Nuntius, Girolamo Franco, *"Ouch durch verwilligung und volstreckung des handels [Werbungen für den Heiligen Stuhl] So wir an uch begert hand, ist uns ... offenbar worden, uwere ... liebe, fruntlikeit und andacht, So ir allzit hand gegen uns, ... von welcher fruntschafft und liebe wir nie gezwyffelt hand, dann wir wussend das ir von uweren eerlichen altforderen nitt abfellig sind, welche alzit mit grossem gneygten willen und thaat den ... h. stuol ... beschützt und vereeret hand"*. Dafür